

Petition für die Fortführung der Entschädigungszahlung an durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen

An den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags

Seit den 1970er Jahren erhalten Menschen, die an Hämophilie A oder B erkrankt sind, ein durch **Blut** gewonnenes Medikament, welches den in der Gerinnungskette fehlenden Faktor 8 bzw. 9 ersetzt. Ab den 80er-Jahren wäre durch Hoherhitzung ein Reinigungsprozess möglich gewesen, welcher Viren & Bakterien hätte abtöten können. Aus Kostengründen wurde darauf jedoch verzichtet. Die fehlende Reinigung hatte zur Folge, dass das Medikament mit den lebensbedrohlichen Hepatitis-C- sowie HI-Viren (AIDS) verseucht war. Etwa 1800 Bluter infizierten sich durch das Medikament, welches durch Krankenhäuser & Ärzte ausgegeben wurde, obwohl das interne Wissen um die Verseuchung der Medikamente bereits verbreitet war.

In den nachfolgenden Jahren starben über 1200 Betroffene. Heute leben noch etwa 350 Bluterkrankte. Durch Druck der Medien & die Tatsache, dass das Bundesgesundheitsamt von der mutwilligen Verteilung verseuchter Medikamente wusste, stimmten Bundestag & Bundesrat dem **HIV Hilfestgesetz** zu, welches die finanzielle Entschädigung betroffener Bluter regelte. Demnach erhält jeder Betroffene befristet eine monatliche Entschädigungszahlung. Hepatitis-C-Erkrankte wurden in diese Regelung nicht eingeschlossen. Die erste Frist sollte **2004** enden, da mit dem bis dahin eingetretenen **Tod aller Betroffenen** gerechnet wurde. Wider Erwarten musste der Fonds nach Ablauf dieser Frist aufgestockt werden & sollte bis 2024 weiterlaufen. Aktuell steht fest: Das Geld reicht noch bis 2017. Wie es danach weiter geht & ob überhaupt, ist nicht klar. **Es existieren lediglich Sprachregelungen, die den Betroffenen nicht zugänglich sind** & welche nicht bis an's Lebensende eines jeden Betroffenen kalkuliert sind.

Wir fordern: Schluss mit der Unsicherheit &

die lebenslängliche Fortzahlung der Entschädigung an HIV-Infizierte & AIDS-Erkrankte in mindestens dem bisher geleisteten Maße

unter Berücksichtigung der Inflationsrate von 26%.

Viele der Betroffenen sind durch einen langen Leidensweg & Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie in ihrer Lebensführung eingeschränkt & durch Schwerbehinderung nicht oder nur teilweise arbeitsfähig. Die Entschädigungszahlung ermöglicht ihnen zumindest die Bewältigung der Lebensgrundbedürfnisse, wobei das **moralisch verwerfliche Vorgehen der Pharmaindustrie prinzipiell durch nichts zu entschuldigen ist.**

Der Rückzug diverser Institutionen aus der Verantwortung für die Versorgung betroffener Personen stellt ein Unterfangen dar, welches in keiner Hinsicht zu vertreten ist. Nach dem Aufruf der Deutschen Hämophilie Gesellschaft (DHG) in ihrer Broschüre (August 2016) soll sich jeder Betroffene selbst um seine Versorgung kümmern.

Mit Ihrem Namen helfen Sie uns, die Notwendigkeit der Durchsetzung unserer Forderungen an den Bundestag heranzutragen & uns Gehör zu verschaffen. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Daten nicht zu kommerziellen Zwecken, zur weiteren Kontaktaufnahme oder zu anderen als den hier aufgeführten Zwecken genutzt werden.

WIR DANKEN IHNEN!

Petent/en: Lynn Sziklai & Michael Diederich - Weihungstr. 6/0 – 89079 Wiblingen

Unterschriftenliste für die Forderung der lebenslänglichen Fortzahlung der Entschädigung an Betroffene, welche durch die mutwillige Ausgabe verseuchter Bluter-Medikamente durch die Pharmaindustrie mit HIV infiziert wurden &/oder infolgedessen an AIDS erkrankten.

NAME	VORNAME	PLZ + Ort	UNTERSCHRIFT
-------------	----------------	------------------	---------------------

Petent/en: Lynn Sziklai & Michael Diederich - Weihungstr. 6/0 – 89079 Wiblingen

Unterschriftenliste für die Forderung der lebenslänglichen Fortzahlung der Entschädigung an Betroffene, welche durch die mutwillige Ausgabe verseuchter Bluter-Medikamente durch die Pharmaindustrie mit HIV infiziert wurden &/oder infolgedessen an AIDS erkrankten.

NAME **VORNAME** **PLZ + Ort** **UNTERSCHRIFT**
